

Kund um Boppard

vom 07.12.2012

Leserbriefe

Leserbriefe stellen die Ansicht des Einsenders dar. Die Redaktion behält sich nicht sinnentstellende Kürzungen vor. Für die Richtigkeit des Inhalts sind die Einsender selbst verantwortlich.



Es lebe die Demokratie

Ich muss den Herren Thomas und Geis sehr energisch widersprechen, wenn sie den Einspruch von Klaus Brager und Antje Lieser gegen die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl in Boppard als „unglaublich“ und „ungeheuerlich“ abqualifizieren.

Dass der deutsche Rechtsstaat juristische Prüfverfahren im Zusammenhang mit politischen (Wahl)Entscheidungen vorsieht, unterscheidet ihn etwa von der „gelenkten Demokratie“ Putins in Russland und von der Diktatur in China.

Ich gratuliere Klaus Brager und Antje Lieser zu dieser mutigen Entscheidung, denn nur ein derartiges „sich in die Politik einmischen“ hält unsere Demokratie am Leben.

Die Herren Thomas und Geis unternehmen seit einigen Monaten oder noch länger den verzweifelten und krampfhaften Versuch, endlich politisch reüssieren zu können, nachdem sie sich bei CDU, FDP, den „Bürgern für Boppard“ (BfB) und den „Freien Wählern Rhein-Hunsrück“ bislang nicht nachhaltig etablieren konnten.

Sie hoffen offenkundig durch unablässige verbale Unterstützung des Bürgermeisters bei der Kommunalwahl 2014 auf einem SPD-Ticket endlich in den Stadtrat (K.T.) oder in den Ortsbeirat (D.-T. G.) einziehen zu dürfen.

Hajo Simon, Boppard